

Satzung
über die 3.- vereinfachte Änderung des Bebauungsplans

Nr. 11-04 „Felsenweg/ Duisburger Straße“

Ortsteil: Diestelbruch

Änderungsgebiet: zwischen Bad Meinberger Str., Duisburger Str. und Felsenweg

vom: _____.

Aufgrund der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.09.1994 (GV NW S. 666), des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen-Landesbauordnung (BauO NW) vom 07.03.19956 in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.04.1995 (GV NW S. 218), des Bundesnaturschutzgesetzes (BnatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466) des Landschaftsgesetzes (LG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.08.1994, des Wohnbau-Erleichterungsgesetzes (WoBauErlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.1990 (BGBl. I S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466) hat der Rat der Stadt Detmold in seiner Sitzung am folgende Satzung über eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11-04 gem. § 13 BauGB beschlossen.

§ 1
Geltungsbereich

Der Geltungsbereich ist in dem zur Satzung gehörenden Änderungsplan verbindlich festgelegt.

§ 2
Bestandteile

Die Satzung besteht aus dem Änderungsplan und dem Textteil. Eine Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB ist beigefügt.

§ 3
Art und Umfang der Änderung

Verdichtung der Wohnbebauung

§ 4
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tage in Kraft.

Textliche Festsetzungen

Je Grundstück muß 75 % der nicht bebauten Fläche begrünt werden und naturnah gestaltet werden.

Pro Hauptgebäude ist mindestens ein Obstbaum auf dem Grundstück anzupflanzen. Auf der festgesetzten Fläche für Maßnahmen und Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft ist ein Gehölzstreifen mit standortgerechten Gehölzen wie z.B. Hasel, Hainbuche, Hundrose, Salweide, Stieleiche, Vogelbeere, Faulbaum, Traubeneiche, Zitterpappel anzupflanzen.

Die bisherigen Textlichen Festsetzungen bleiben von dieser Änderung unberührt.